

| | | |
|---|---|---|
| Modulnummer ELT022 | Modulname Methoden der wissenschaftlichen Arbeit & Präsentationstechnik | Dozent(en) Prof. Dr. J. Grimm, FB ELT Dipl.-Ing. J. Manthey, HSB |
| Studiengang(e): Physikalische Technik (B. Eng.) (W) Mikrotechnologie (B. Eng.) direkt u. kooperativ (W) | | Semester: Sommersemester |
| Studienrichtung(-en)/-schwerpunkt(-e) | | ECTS-Punkte: 5 Arbeitsaufwand in h: 120 |
| | | Lehr- und Lernformen in h: |
| | | Seminar 60 (4 SWS) |
| | | Projektarbeit 45 |
| | | Selbststudium 15 |
| Lernziele: Die Studierenden eignen sich in einer seminaristischen Lehrveranstaltungen mit Selbststudium die Detailkenntnisse zum Themenkreis: Methoden der wissenschaftlichen Arbeit und Präsentationstechnik an. Die Studierenden lernen wie wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet, gegliedert, recherchiert und bearbeitet, aufbereitet, präsentiert und verteidigt werden. Die Studierenden erstellen dazu eine Belegarbeit in Form eines Posters zu einer gewählten Thematik aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich (Alternative Prüfungsleistung Teil 1) und halten dazu eine kleine Präsentation (Alternative Prüfungsleistung Teil 2). Die Erstellung der Belegarbeit erfolgt parallel zur Erörterung der Arbeitsschritte in der Lehrveranstaltung. Ziel des Moduls ist es weiterhin, die Präsentationstechniken zu erlernen und Rhetorikfähigkeiten aufzubauen und damit die Überzeugungskraft der Teilnehmer zu steigern, sowie die erstrebte Akzeptanz der Präsentation bei den Zuhörern/Gesprächspartnern zu erhöhen. Unterschiedliche Zielsetzungen und Einsatzbereiche von Präsentationen, Erfolgsfaktoren für die Präsentation, fachliche, methodische und persönliche Kompetenz des Präsentators zu erkennen, soll erlernt werden. Die Teilnehmer wissen, wie sie Präsentationen strukturiert und zielgerichtet vorbereiten, Argumentations- und Überzeugungstechniken gezielt einsetzen, die Zuhörer /Gesprächspartner durch optimales Auftreten begeistern. Dabei wird gezielt die strukturierte Vorbereitung und eine überzeugende Durchführung von Präsentationen im Bereich von Arbeitsergebnissen um damit die gewünschte Wirkung zu garantieren. In einem kurzen Vortrag (Alternative Prüfungsleistung Teil 2; zur gewählten Thematik) stellen die Studierenden das Erlernte aktiv dar. Durch die direkte Diskussion der Inhalte und Ergebnisse sowie einem Video-Feedback und die Rückkopplung mit den Mitstudenten bzw. Lehrenden erwerben die Studierenden entsprechende Kompetenzen sowie eine kritische Sicht auf die eigenen Darstellungs- bzw. Präsentationstechniken und die Möglichkeiten zu deren Verbesserung. | | |
| Lehrinhalte: Aufgabenstellung, Aspekte, Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit; Wissenschaftliche Arbeitsmethoden, Arbeitstechniken; Vorbereitung, Planung, Durchführung, Abschluss sowie schriftliche Abfassung von wissenschaftlichen Arbeiten (hier Poster); aktive Recherchen in der Zusammenarbeit mit der Hochschulbibliothek (in Literatur und elektronischen Medien einschließlich einer Patentrecherche sowie deren Dokumentation und Zusammenfassung in schriftlicher Form); Darstellung der Ergebnisse. Sicherer Umgang mit der Aufgabe "Präsentation"; Vorarbeiten: Ziele des Vortrages, Zielgruppe, Zeitplan der Vorbereitung, optimaler Einsatz von technischen Hilfsmitteln (Beamer, Flipchart, etc.) für die Präsentation, Medien/Visualisierungsmöglichkeiten; Vortrag: Materialaufbereitung, Aufbau, Struktur, Format und Zeitplan des Vortrags, Sprach- und Sprechtechnik / Präsentationstechnik; Körpersprache: Verstärkung der positiven Ausstrahlung; Kondition: State of Excellence, sicheres Auftreten während des Vortrags, Umgang mit Pannen und Stresssituationen, Atemtechnik. Literatur: C. Stickel-Wolf, J. Wolf: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Gabler Verlag, 2001 P. Flume: Rhetorik, Haufe, 2005 R. Borbonus: Die Kunst der Präsentation, Junfermann, 2009 | | |
| Voraussetzungen/Vorkenntnisse: keine | | |
| Leistungsnachweise: | | |
| Art: | Alternative Prüfungsleistung | |
| | Belegarbeit | 50 % Poster mit Dokumentation der Literaturrecherche |
| | Präsentation | 50 % Zeitdauer: max. 10 min |
| Vorleistungen: keine | | |

Erarbeitet am: 20. 11. 2012

durch: Prof. Dr. J. Grimm